

Naturhäfen und damit wertvolle Stützpunkte für die Verbindung mit Kiantchou in China.

Die Karolinen erstrecken sich in einer 3000 km langen Kette von Westen nach Osten und umfassen 5 hohe vulkanische Inseln und 40 niedrige Gruppen von Koralleninseln, die zusammen etwa 1450 qkm groß sind. Die beiden wichtigsten Inseln, Sap und Ponape, liegen nahe an den beiden Endpunkten der Kette.

Im Westen der Karolinen liegt abge sondert die Gruppe der Palau-Inseln, teils Vulkan-, teils Koralleninseln.

Die wohlgestalteten, ansehnlichen Bewohner, etwa 40000, sind braune Mikronesier. Sie durchfahren in ihren trefflichen Hochseeboten mit dem Ausleger und den Matteniegeln weithin das Meer und verstehen sich auf mannigfaltige Kunstfertigkeit (Schneiderei und Weberei), die nun aber infolge der von den Weißen eingeführten Waren mehr und mehr schwindet. Ponape (31000 Einw.) ist der Sitz der Regierung, die Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft für die Südsee hat hier ihre Hauptniederlassung. Ausgeführt wird vorzugsweise Kopra. Auch Sap im Westen (8000 Einw.) ist eine Dampferstation und Regierungssitz der Westkarolinen.

Die Marianen wurden schon 1521 von Magellan auf seiner Erdumseglung entdeckt. Sie umfassen außer der der Union gehörigen Insel Guam, über die das amerikanische Pazifiklabel geht, noch 8 dicht bewaldete Inseln, von denen einige bis zu 800 m hohe Vulkaninseln sind. Sie haben etwa 3000 Bewohner.

5. Die Marshall-Inseln, schon 1529 von Spaniern entdeckt, bestehen durchweg aus Korallenbauten, die sich zu ringförmigen Atolls zusammensügen. 15 Atolls bilden die östliche Ratak-Reihe, 18 Atolls die westliche Ralik-Reihe; beide zusammen sind nur 450 qkm groß, so groß wie das hamburgische Gebiet. Das wichtigste Atoll ist Jaluit [dschalüt], am Südende der Ralik-Reihe gelegen. Ihr wertvollstes Produkt ist Kopra.

Die Marshall-Inulaner (etwa 17500) sind Polynesier von schlankem, mittelhohem Wuchs und ziemlich kräftiger Muskulatur; ihre Hautfarbe ist gelbbraun bis ziegelbraun. Auf Jaluit sind zahlreiche Faktoreien von Europäern, deren Zahl etwa 200 beträgt.

6. Die Samoa-Inseln sind mit ihren beiden größten Inseln Savaii (fast doppelt so groß wie Rügen) und Upolu (fast so groß wie Rügen) und zwei kleineren Eilanden 1899 durch Vertrag mit England an das Deutsche Reich gekommen; das östlich gelegene Tutuila mit seinen Nachbarinseln ist an die Union gefallen. Durch ihre Lage in der Mitte Polynesiens und an der Dampferoute von San Francisco nach Neuseeland und Australien ist die Samoa-Gruppe für den Verkehr im Großen Ozean von hervorragender Be-